

Klaus Kreiser

ATATÜRK

EINE BIOGRAPHIE

Verlag C.H.Beck

INHALT

Vorbemerkung zu Umschrift und Namen	7
Vorwort	9
Der Mann mit den vielen Namen	11
1. Eine Kindheit und Jugend in Makedonien (1881–1896)	21
Saloniki, der Hafen Makedoniens 21 – Schulwege 25 – Endlich: Die Uniform 29	
2. Karriere und Konspiration (1896–1905)	31
Garnison und Kadettenanstalt 31 – Beinahe ein Poet 35 – Die osmanische Hauptstadt unter Abdülhamid II. 38 – Ein preußisches Curriculum 41 – Die Generation von 1908 auf der Schulbank 45	
3. Kämpfe und Kampagnen (1905–1910)	48
Damaskus und die Drusen 48 – Brennendes Makedonien 51 – Die jungtürkische Revolution: Eine Militärrevolte? 54 – «Konterrevolutionäre» in den Istanbuler Kasernen 58 – Herbstmanöver in der Picardie 61 – Ein Flaneur im Luna-Park 63	
4. An allen Fronten (1908–1915)	65
Als jungtürkischer Propagandist nach Tripolis 65 – Italienische Kriegsschiffe an der Küste Afrikas 66 – Patrioten in der Wüste 69 – Die griechische Armee in Saloniki 71 – Als Militärattaché in Sofia: Nicht nur Maskenbälle 72 – An Madame Corinne Lütfü: Große Ambitionen 80 – Gallipoli: Die Verteidigung der Halbinsel (1915) 84 – Die Schwächen der deutschen Armeeführer und die Versprechungen des Paradieses 88 – Arıburnu und Anafartalar 91 – Genugtuung in Edirne 95	
5. Zwischen Kurdistan und Karlsbad (1915–1918)	97
Der neue alte Feind Russland 97 – Mustafa Kemal in Diyarbekir 100 – Religionsphilosophische Lektüren im Hauptquartier von Silvan 103 – Zwei verehrte osmanische Dichter 106 – Kurdische Hilfwillige 108 – Die Heeresgruppe F und Ärger mit Falkenhayn 110 – «Tribal management» eines bayrischen Offiziers 113 – Mit dem Thronfolger in Deutschland 115 – Eine un-	